



## Fragen zum HDE Online-Monitor 2017

### Was zählt zum „Onlinehandel“?

Gegenstand der Betrachtung ist der Onlinehandel mit (Neu-)Waren im Geschäft mit Endverbrauchern (B2C) in Deutschland.

### Welche Art von Gütern ist in der Betrachtung enthalten?

Für den HDE Online-Monitor wird der Handel mit physischen und digitalen Gütern (Downloads von Software, Videos, Musik, Games und Büchern) betrachtet. Dienstleistungen (z. B. Reisen, Tickets etc.), Abodienste/Streaming und Online-Mietservices sind nicht enthalten.

### Wird die Umsatzsteuer berücksichtigt?

Alle im HDE Online-Monitor genannten Werte sind Nettowerte, werden also ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. Einzige Ausnahme sind die Pro-Kopf-Ausgaben auf Seite 20.

### Wie werden die Retouren behandelt?

Die Umsätze sind um Retouren bereinigt.

### Sind Bestellungen aus dem Ausland in deutschen Online-Shops im Umsatz enthalten?

Soweit möglich, wurden Bestellungen aus dem Ausland herausgerechnet. Die Zahlen beziehen sich also nur auf den deutschen Onlinemarkt.

### **Sind Onlineumsätze, die von deutschen Unternehmen im Ausland erzielt werden, enthalten?**

Nein, die angegebenen Zahlen beziehen sich nur auf den deutschen Onlinemarkt. Umsätze deutscher Unternehmen im Ausland sind nicht enthalten.

### **Wie werden die Onlineumsätze erhoben?**

Die Methodik des IFH Köln setzt bei den einzelnen Handelsunternehmungen an und erfasst auf der Ebene Umsatzvolumina online Sortimentsstrukturen bzw. Umsatzstrukturen (Sekundärmarktforschung). Das sichert eine Datenbasis ohne Coverage-Lücken und erlaubt verschiedene Darstellungsebenen der Umsatzvolumina online:

- nach Sortimentsbereichen (funktional),
- nach Vertriebswegen online: Stationärer Handel, Internet-Pure-Player, Versandhandel, Hersteller

Das IFH Köln ergänzt diese intensive Sekundärforschung durch umfassende Primärforschung (z. B. Konsumentenbefragungen). Dies ermöglicht sowohl eine permanente Validierung der Ergebnisse aus der Sekundärforschung als auch eine Thematisierung aktueller Entwicklungen.

### **Warum weichen die Angaben zu Marktvolumina im Onlinehandel bei verschiedenen Dienstleistern voneinander ab?**

Die Unterschiede resultieren im Wesentlichen aus den verschiedenen Erhebungsmethoden.

### **Was bedeutet Einzelhandel im engeren Sinne?**

Einzelhandel im engeren Sinne (i. e. S.) bezeichnet die institutionellen Einzelhandelsformen in Deutschland einschließlich ihrer Onlineumsätze, ohne Apotheken, Kfz-, Brennstoff- und Kraftstoffhandel.

### **Wie sind Umsätze von Onlinemarktplätzen berücksichtigt?**

Die Umsätze aus dem Marktplatzgeschäft von Amazon, eBay (Neuware) u. a. sind nicht dem Handelsgeschäft von Amazon, eBay & Co. zugerechnet, sondern den jeweiligen stationären Händlern, Versendern, Internet-Pure-Playern oder Herstellern, die auf dem jeweiligen Onlinemarktplatz anbieten.

### **Wie werden die Formate im Onlinehandel unterschieden, wo doch z. B. Internet-Pure-Player inzwischen auch stationäre Ladenlokale betreiben?**

Im Zuge von Multi-Channel-Strategien entwickeln sich mittlerweile immer mehr Mischformen der angegebenen Formate. Die Differenzierung der Vertriebswege soll daher in erster Linie aufzeigen, welche Herkunft („DNA“) die Anbieterstrukturen im Onlinehandel aufweisen.

**Was ist der Unterschied zwischen „Onlineanteil im institutionellen Facheinzelhandel (FH) einer Branche“ und „Onlineanteil in der Branche“?**

Die Umsätze des institutionellen Facheinzelhandels beinhalten neben den Kernsortimenten auch die Rand- und Ergänzungssortimente. So sind z. B. im (Online-)Umsatz des Fachhandels mit Fashion & Accessoires neben den branchenspezifischen Produkten auch Umsätze mit Schmuck, Uhren, Haustextilien und anderen Produkten enthalten.

Der (Online-) Umsatz einer Branche bezieht sich hingegen ausschließlich auf die der Branche zugerechneten Warengruppen, unabhängig von der Branchenzurechenbarkeit der Anbieter. Dabei liegt der Onlineanteil einer Branche insgesamt deutlich über dem Onlineanteil des Fachhandels, da in diese Betrachtung alle Anbieter einbezogen werden, so auch Internet-Pure-Player, Versender und Hersteller. Der stationäre Handel realisiert je nach Branche einen Anteil zwischen 15 und mehr als 40 Prozent am Onlineumsatz. Hinzu kommt, dass Onlineumsätze von stationären Händlern sich nicht nur auf den Fachhandel, sondern auch auf Kauf- und Warenhäuser, Lebensmitteldiscounter, SB-Warenhäuser, Drogeriemärkte u. a. beziehen.

**Wie viele Warengruppen werden betrachtet?**

Für die Analyse wurden neun Branchen mit 45 Warengruppen betrachtet. Diese decken rund 90 Prozent des Einzelhandels in Deutschland ab.